

Heute hatten wir jemand ganz besonderen zu Gast: Die Sonne. Der erste Tag im Lager, an dem wir schon morgens von ihr geweckt wurden. Das gab uns Energie und wir beschlossen mit Fräulein Sonne Richtung Freibad zu laufen. Dieses liegt in Meschede.

Um 11.00 Uhr starteten wir dann unseren 5 Kilometer-Lauf. Wir liefen an Feldern vorbei, dann durch einen dichten Wald und zum Schluss durch die Innenstadt von Meschede. Da wir ein paar Höhenmeter erklimmen mussten, war die Freude aller Kinder groß als wir vor dem Spaßbad standen. Noch größer wurde die Freude, als wir bemerkten dass wir das Freibad für uns fast alleine hatten. Die große Wiese reserviert, stürmten die Kids die Schwimmbecken, die große Rutsche und den Sprungturm. Dort hieß es dann springen aus 5 Meter Höhe, was sich erstaunlich viele Kinder trauten. Auf dem 3-Meter-Brett wurden dann noch Kunststückchen wie Salto, Köpper und Schraube vorgeführt und ernteten eine Menge Respekt bei uns allen. Aber auch unsere Schwimmenten kamen zum Einsatz und erleichterten dem ein oder anderen das Schwimmen. Als dann im angrenzenden Hallenbad eine riesige aufblasbare Insel ins Becken geschmissen wurde, waren aufeinmal alle Kinder dort aufzufinden. Da konnte die Sonne sich noch so viel Mühe geben.

Nahe unserer Liegewiese befand sich auch ein großes Beachvolleyballfeld. Nachdem die Betreuer ihr Match dort ausgerichtet hatten, hieß es dann auch für alle Kinder Pritschen und Baggern was das Zeug hält. Kurz darauf kam dann auch schon unsere Verpflegung angefahren. Es gab Kuchen, Obst und lecker Gemüse. Alles um Kraft für das Schwimmen und für Beachvolleyball zu tanken. Sichtlich erschöpft entschlossen wir uns dann mit dem Linienbus um 17.30 Uhr zurück zu fahren. Die erste Gruppe lief zum Busbahnhof und musste mit Entsetzen feststellen, dass kein Bus mehr fährt. Aber alle waren zu müde zum Laufen. Somit wurden alle 68 Kinder mit den Betreuerautos nach und nach abgeholt, bis schließlich alle gegen 19.00 Uhr an der Halle angekommen waren.

Dort wartete auch schon eine Hot Dog Station, an der alle Kinder sich Hot Dogs zubereiten konnten. Um 20.30 Uhr begann dann die Hawaii-party, natürlich unter freiem Himmel. Die Kinder bekamen Hawaii-ketten und Laufkarten in die Hand gedrückt und mussten an sechs Stationen Spiele absolvieren, alles zum Thema Hawaii. Diejenigen, die am Ende am meisten Punkte erreicht hatten, wurden dann zu Mister und Miss Hawaii gekürt. Wir hatten unter anderem eine Tauchstation, an der unsere Neu-Hawaiianer nach Nektarinen tauchen mussten. Mit Hilfe des Mundes musste diese im Wasser geangelt werden. Ganz klassisch, aber passend zu Hawaii, wurde an einer weiteren Station Limbo getanzt. Dort hatten vor allem die kleineren unter uns einen großen Vorteil. Aber die Kreativität sollte auch nicht auf der Strecke bleiben. Am Maltisch mussten alle ein Bild zum Thema „Hawaii“ malen. Das beste Kunstwerk wurde dann von den Alt-Hawaiianern mit einem Preis versehen. Für alle Durstigen wurden zwischendurch Cocktails an unserer Cocktailbar ausgeschenkt. Der „Chiller Banana Dream“ bestehend aus Kirschsafte, Bananensaft und Crushed Ice und der „Citrus Kiss“ bestehend aus Sprite, Limettensaft, Soda und Limetten sorgten für reichlich Abkühlung. Die Namen der Drinks entwarf außerdem unser Bernd, der sich natürlich gleich die Namen hat patentieren lassen. Um 22.15 Uhr wurden dann alle Stationen geschlossen. Die Musik wurde runter gefahren, die Barkeeper mixten ihren letzten Drink und alle Kinder versammelten sich mit müden Beinen und halbgeschlossenen Augen vor der Bühne. Ein Nachtgebet wurde noch aufgesagt und dann hieß es auch schon wieder: „ZÄHNE PUTZEN, PIPPI MACHEN UND AB INS BETT“.